

Bonn, den 02. Dezember 2018

Beschlussausfertigung: Finanzierung der Studierendenwerke
Antragssteller: Fraktion des RCDS&Unabhängige
Sitzung des Beschlusses: 10. ordentliche Sitzung
Datum der Sitzung: 28.11.2018
Empfänger des Beschlusses: AStA-Vorsitz, Geschäftsführung des Studierendenwerkes

Das XL. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

10. ordentlichen Sitzung vom 28.11.2018

mehrheitlich angehängten Antrag der Fraktion des RCDS,
verändert durch einen Änderungsantrag der Fraktion der Juso-HSG,

zur Finanzierung der Studierendenwerke

beschlossen.

Daniel Dejcman
– Erster SP-Sprecher –

Anhang:
Beschlossener Antrag

Finanzierung der Studierendenwerke

Das 40. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Das 40. Bonner Studierendenparlament (SP) fordert die Landesregierung und insbesondere Frau Ministerin Pfeiffer-Poensgen dazu auf, den Allgemeinen Landeszuschuss zur Finanzierung der nordrhein-westfälischen Studierendenwerke von aktuell 10 Prozent der gesamten Finanzierungsmasse auf langfristig 20 Prozent zu erhöhen. Diese Erhöhung soll durch eine gleichmäßige graduelle Erhöhung über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgen. Ziel dieser Erhöhung ist eine Entlastung der Studierenden, indem die studentischen Sozialbeiträge langfristig nicht weiter angehoben, sondern gesenkt werden. Bei der Berechnung der Festbeträge des Landeszuschusses soll zudem zukünftig stets die Inflationsbereinigung miteinbezogen werden. Außerdem sollen die Studentenwerke künftig langfristige Finanzierungszusagen erhalten, damit sie dauerhaft und zuverlässig ihre Aufgaben als Service- und Beratungsinstitutionen angemessen wahrnehmen können.